

200 Einsatzkräfte bekämpfen Großbrand bei der Fa. Edelman

Feuerwehr verhindert Brandausbreitung auf weitere Gebäudeteile und bezwingt in Gemeinschaftsleistung den schwierigen Kellervollbrand

Heidenheim. Am späten Mittwochnachmittag brach bei der Firma Edelman im Keller der Versandhalle ein Feuer aus. Im mit Kartonagen bestückten Kellerbereich breitete sich ein massives Feuer auf einer Fläche von ca. 2000 qm aus. Das Feuer schädigte die darüber liegende Decke und den Gebäudeteil so schwer, dass akute Einsturzgefahr bestand. Um 16.28 Uhr wurde Großalarm für die Feuerwehren Heidenheim mit den Abteilungen Heidenheim, Schnaitheim, Mergelstetten, Oggenhausen, Groß- und Kleinkuchen ausgelöst. Nach und nach wurden einzelne Fahrzeuge der Feuerwehren aus Steinheim, Gerstetten, Nattheim, Giengen, Herbrechtingen, der Werkfeuerwehren Voith, Hartmann und Bosch-Siemens-Hausgeräte zur Hilfe gerufen. Nur durch eine massive Aufbringung von Löschschaum in den Keller, war dem Feuer beizukommen. Auch von Aalen, Ulm und Biberach wurde Schaum an die Einsatzstelle geliefert. Um den Umweltschutz sicher zu stellen wurden an der Einsatzstelle durch die Feuerwehr Löschwasserrückhaltesysteme angebracht, kontaminiertes Löschwasser aufgefangen und mittels eines Saugwagens aufgenommen. Die Kläranlage traf ebenfalls alle Maßnahmen zum Wasserschutz, so dass zu keiner Zeit eine Gefahr der Verunreinigung durch Löschwasser bestanden hat. Sehr gut lief die Zusammenarbeit mit dem THW Ortsverband Heidenheim und dem Rettungsdienst Heidenheim, die ebenfalls zur Unterstützung an die Einsatzstelle gerufen wurden. Insgesamt bekämpfen über 200 Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen den Großbrand. Auf Grund teils heftiger Rauchentwicklung musste ein Wohnhaus in unmittelbarer Nähe zur Brandhalle evakuiert werden. Deren Unterbringung sicherte Oberbürgermeister Bernhard Ilg, der ebenso wie Bezirksbrandmeister Lieb und Kreisbrandmeister Spahr zu der Brandstelle eilte. Durch die Messgruppe der Feuerwehr wurden systematische Messungen des Brandrauches in den angrenzenden Wohngebieten durchgeführt. Auch hier konnte die Feuerwehr Entwarnung geben, so dass zu keiner Zeit Gesundheitsgefahren für die Anwohner bestand. Auf Grund der Löschmaßnahmen musste durch die Polizei die Stubentalstrasse und zeitweise auch die Bundesstraße B466 für den Verkehr gesperrt werden. Die Ursache des Brandes und Schadenshöhe sind momentan noch unbekannt. [Foto: Feuerwehr Heidenheim; © Bkm 12.1.2018]

